Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1925)

Artikel: Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor: Ernst / Stauffer

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417030

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschäftsbericht

des

Obergerichts

für

das Jahr 1925.

Das Obergericht beehrt sich, Ihnen gemäss Art. 8 des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden vom 31. Januar 1909 über seine Tätigkeit, diejenige seiner Kammern und die Arbeit der untern Gerichtsbehörden während des Jahres 1925 Bericht zu erstatten.

I. Obergericht.

Im Berichtsjahre hat Oberrichter Dr. **G. Leuch,** der dem Obergericht seit dem Jahre 1920 als Mitglied angehört hat und der II. Zivilkammer zugeteilt war, infolge seiner Wahl zum Bundesrichter demissioniert. Von einer Ersatzwahl wurde aus Sparrücksichten vorderhand Umgang genommen. Oberrichter **H. Blösch,** bisher Mitglied der I. Strafkammer, trat an Stelle des Demissionierenden in die II. Zivilkammer ein. Die Mehrarbeit, die dadurch der I. Strafkammer erwächst, wird auf die übrigen Mitglieder des Obergerichts verteilt, nötigenfalls unter Beiziehung von Suppleanten.

Kammerschreiber Fürsprech Dr. **K. Michel** erklärte seinen Rücktritt vom Amte um sich dem Anwaltsberufe zu widmen. An seine Stelle wurde gewählt Fürsprech **R. Kellerhals,** bisher Sekretär des Obergerichts. Auch die Sekretärstelle wurde vorläufig nicht wieder besetzt.

Auf Ende 1925 hat **K. Füri,** Registrator der Obergerichtskanzlei, der dem Staate während 56½ Jahren in vorbildlicher Weise treu gedient hat, seine Stelle verlassen, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Die Stelle wird bis auf weiteres ebenfalls nicht wieder besetzt.

Bei den dergestalt durchgeführten Personalreduktionen handelt es sich lediglich um Versuche. Das Obergericht muss sich jederzeit das Recht vorbehalten, hierauf zurückzukommen. Dies um so mehr, als in den letzten Jahren seine Geschäftslast ganz bedeutend zugenommen hat und weiterhin zuzunehmen scheint.

Entsprechend einer Einladung der kantonalen Justizdirektion hat das Obergericht am 14. Februar 1925 zu der Frage der Herabsetzung der Anwaltsgebühren Stellung genommen.

In einem Kreisschreiben vom 27. April 1925 machte das Obergericht den Richterämtern Mitteilungen über die Zustellung von Aktenstücken und den Vollzug von Requisitorien im Verkehr mit einzelnen Auslandstaaten.

Im übrigen behandelte das Obergericht im Berichtsjahre hauptsächlich folgende Geschäfte:

A. Assisen.

Es fanden **11 Auslosungen kantonaler Geschworner** für die Assisensitzungen statt, nämlich je 2 für den I., III., IV. und V. Bezirk und 3 für den II. Bezirk.

Von den Generallisten wurden wegen Ablebens, Wegreise usw. als Geschworne 18 Bürger gestrichen.

B. Staatsanwaltschaft.

Generalprokurator **Langhans** wurde vom Grossen Rat auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

Die Bezirksprokuratoren **Schulthess** und **Billieux** wurden für weitere Amtsperioden gewählt und beeidigt.

C. Richterämter.

Das Obergericht hatte sich im Berichtsjahr mit einer Disziplinaruntersuchung gegen einen Gerichtspräsidenten zu befassen, die dann aber infolge Rücktrittes gegenstandslos wurde.

Verschiedene Richterämter beklagen sich in ihren Jahresberichten neuerdings über mangelhafte und unwürdige Einrichtung der Gefängnisse, Fehlen von Wartsälen, ungenügende Möblierung und Fehlen notwendiger juristischer Literatur.

D. Betreibungs- und Konkursämter.

Das Amtsgericht Delsberg wurde ermächtigt, für den IV. Betreibungskreis einen zweiten Betreibungsgehilfen zu wählen; ebenso wurde dem Amtsgericht Thun die Kompetenz eingeräumt, für den Kreis Strättligen provisorisch einen zweiten Betreibungsgehilfen zu ernennen.

Einem Wunsche der Justizdirektion des Kantons Bern entsprechend wurden die Betreibungsgehilfen von Bern-Stadt und Bern-Land bloss unter Vorbehalt einer allfälligen Besoldungsreform für eine neue Amtsdauer bestätigt.

Im Berichtsjahre wurden 37 Neu- und Wiederwahlen von Betreibungsgehilfen bestätigt.

E. Fürsprecher.

Auf Anfrage des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes wurde **am 16. Februar 1925** geantwortet, dass das Obergericht die im Nationalrat gestellte **Motion Zurburg,** dahingehend, es seien auf dem Gebiet des vereinheitlichten Rechts bei den kantonalen Anwaltsprüfungen gewisse durch Bundesgesetz festzusetzende Minima zu verlangen, lebhaft unterstütze.

Von drei Gesuchen um Erlass der theoretischen Fürsprecherprüfungen konnten nur zwei berücksichtigt werden.

Die Zulassung zur theoretischen Fürsprecherprüfung erhielten 39, diejenige zur praktischen Prüfung 40 Kandidaten.

Das in § 4, Ziff. 5, des Prüfungsreglementes vorgesehene **Fähigkeitszeugnis** wurde 22 Kandidaten erteilt.

24 Kandidaten wurden **nach bestandenem Examen** patentiert und beeidigt.

20 Bewerber mit nicht bernischem Anwaltspatent wurden gemäss Art. 5 der Übergangsbestimmungen zur schweizerischen Bundesverfassung zur **Ausübung der Advokatur** im Kanton Bern zugelassen.

F. Kompetenzstreitigkeiten.

Streitigkeiten über Kompetenzabgrenzungen zwischen Verwaltungs- und Gerichtsbehörden gemäss Art. 15 des Gesetzes betreffend die Verwaltungsrechtspflege vom 31. Oktober 1909 kamen 6 zur Verhandlung. In allen Fällen herrschte zwischen dem Obergericht und dem Regierungsrat bzw. dem Verwaltungsgericht hinsichtlich der Zuständigkeit Übereinstimmung.

II. Appellationshof.

In einem vor dem Gewerbegericht Thun hängigen Streit waren sowohl der Obmann als auch sein Stellvertreter rekusiert. Es wurde daher an den Appellationshof das Gesuch um **Bezeichnung eines ausserordentlichen Stellvertreters des Obmannes** gestellt. Hierauf konnte indessen nicht eingetreten werden, da weder dem Appellationshof noch dem Obergericht gesetzlich eine solche Kompetenz zugeschieden ist.

Einem Gerichtsschreiber, der mehrere Tage ohne genügende Entschuldigung vom Amt fernblieb, wurde eine Busse von Fr. 20 auferlegt.

Durch Schreiben vom 24. September 1925 befürwortete der Appellationshof, von der Justizdirektion zur Vernehmlassung eingeladen, den Austausch von Gegenrechtserklärungen über die **Vollstreckung von Zivilurteilen** zwischen der Schweiz und der Tschechoslowakei.

Der Appellationshof hat im Berichtsjahre hauptsächlich folgende Geschäfte behandelt:

1. Zivilstreitigkeiten

die infolge Appellation oder Umgehung der I. Instanz einlangten:

Aus dem Jahre 1924 hängig	26
Im Jahre 1925 neu hinzugekommen	254
Total	280

Hiervon wurden durch Urteil erledigt, und zwar:

In Bestätigung des erstinstanzlichen Urteils	128
In Abänderung des erstinstanzlichen Urteils	44
Durch teilweise Abänderung	15
Nicht eingetreten wurde auf	21
Durch Vergleich, Rückzug oder Abstand	38
Auf andere Weise erledigt	5
Infolge Umgehung der I. Instanz beurteilt	1
Auf Ende des Jahres waren noch unerledigt	28
Total	280

Für Näheres vgl. Tafel I.

Als einzige kantonale Instanz auf Grund von Art. 7, Abs. 2 ZPO hat der Appellationshof behandelt:

Aus dem Jahre 1924 und von früher hängig	77	
Im Jahre 1925 eingelangt	172	
Total	249	
Hiervon wurden erledigt:		
Durch Urteil	64	
Durch Vergleich	62	
Auf andere Weise (Rückzug, Abstand)	40	
Total	166	
Unerledigt auf das Jahr 1926 übertragen wurden	83	
		249
Gesamtzahl der Zivilgeschäfte		529

Rechtliche Natur der beim Appellationshof direkt eingelangten und erledigten Geschäfte:

Obligationenrecht	129
Zivilgesetzbuch	37
Total	166

Gegen 47 Entscheide des Appellationshofes wurde der Rekurs an das schweizerische Bundesgericht erklärt (inklusive 5 aus dem Vorjahre).

Es wurden erledigt:	Entscheide des Berichtsjahres	Entscheide des Vorjahres
Durch Bestätigung der Urteile . .	16	2
Durch Abänderung der Urteile . .	2	2
Durch teilweise Abänderung . . .	—	1
Durch Rückzug oder Vergleich . .	7	—
Nicht eingetreten wurde auf . . .	8	—
Urteile stehen noch aus	9	—
Total	42	5

In den an das Bundesgericht weitergezogenen Geschäften handelte es sich um:		
Schadenersatz aus Haftpflicht. . .	1	1
Forderungen aus OR.	20	1
Ehescheidungen, Status.	1	—
Vaterschaft	5	1
Andere Klagen aus ZGB	11	1
Verschiedenes	4	1
Total	42	5

Gegen 16 Entscheide wurde der staatsrechtliche Rekurs oder die zivilrechtliche Beschwerde an das Bundesgericht ergriffen; davon wurden 10 Fälle abgewiesen, einer zugesprochen, auf zwei wurde nicht eingetreten und drei wurden durch Rückzug erledigt.

2. Justizgeschäfte.

Es wurden hängig gemacht:

Entmündigungsbegehren (zugesprochen 7, abgewiesen 4)	11
Begehren um Aufhebung der Entmündigung (zugesprochen 1, abgewiesen 2)	3
Armenrechtsgesuche (zugesprochen 354, abgewiesen 77, sonst erledigt 6).	437
Exequaturgesuche	7
Rekusationsgesuche (abgewiesen 1)	1
Beschwerden gegen: Richterämter	21
Amtsgerichte	3
Nichtigkeitsklagen gegen Urteile	
eines Richteramtes.	53
eines Amtsgerichts	10
eines Schieds- und Gewerbegerichts	9
Insinuationsgesuche auswärtiger Gerichte, Rogatorien und andere Beschlüsse	197
Total	752

Für das Weitere wird auf Tafel II verwiesen.

3. Kompetenzstreitigkeiten gemäss § 78 Prozessdekret.

Durch das Plenum des Appellationshofes kam im Berichtsjahre ein solcher Fall zur Behandlung, der dem Handelsgericht überwiesen wurde.

III. Aufsichtsbehörde in Schuldbetreibungs- und Konkurssachen.

Es wird auf den besondern Jahresbericht verwiesen, den diese Behörde gemäss Art. 15 SchKG und § 29 EG zum SchKG dem Bundesgericht und dem Appellationshof zu erstatten hat.

IV. Handelsgericht.

A. Personalbestand.

Unter den juristischen Gerichtsmitgliedern trat im Verlaufe des Berichtsjahres keine Änderung ein.

Von den kaufmännischen Richtern demissionierte M. Erard in Noirmont, welcher durch Jean Bussi, Unternehmer in Noirmont, ersetzt wurde.

Der Bestand des Handelsgerichts auf Ende 1925 ist sonach folgender:

Juristische Gerichtsmitglieder.

Präsident: Oberrichter Roman Fröhlich.
Vize-Präsident: Oberrichter Georges Gobat.
Mitglied: Oberrichter Walter Leuenberger.
Kammerschreiber: Fürsprecher Robert Loder.

Handelsrichter.

Alter Kanton.

Aebi, Hans, Ingenieur, Burgdorf.
Ammann, Ulrich, Fabrikant, Langenthal.
Bärlocher, Dr. Max, Kaufmann, Burgdorf.
Diem, A., Handelskammer, Biel.
Gafner, Gottl., Bankdirektor, Bern.
Gasser, K., Uhrenfabrikant, Biel.
Hamberger, G., Direktor der Smith Premier, Bern.
Joost, Oskar, Käsehändler, Langnau.
Kaufmann, Robert, Uhrenfabrikant, Biel
Knuchel, Johann, gew. Geschäftsführer, Bern.
Lanz, A., Spediteur, Thun.
Leibundgut, Oskar, Handelsmann, Bern.
Marti, F., Direktor, Langenthal.
Olivier, C., Kaufmann, Biel.
Ott, Hermann, Fabrikant, Worb.
Padel, Max, Direktor der Lebensmittel A.-G., Bern.
Rufener, G., Kaufmann, Langenthal.
Rupf, Hermann, Kaufmann, Bern.
Schär, J., Bankbeamter, Langenthal.
Schmutz, R., Handelsmann, Büren a. A.
Schoch R., Kaufmann, Bern.
Schönemann, G., Comestibles, Bern.
Seewer, E., Apotheker, Interlaken.
Seiler, E., Hotelier, Interlaken.
Soldan, A., Kaufmann, Biel.
Stämpfli, A., Baumeister, Zäziwil.
Stämpfli, F., Landwirt, Schwanden b. Schüpfen.
Stuber, Hermann, Holzhändler, Schüpfen.
Suri, A., Eisenhändler, Biel.
Teuscher, E., Direktor der Handelsgenossenschaft des S. B. V., Bern.
Thomet, F., gew. Konsumverwalter, Bern.
Trösch, Jakob, Kaufmann, Bern.
Wälchli, W., Buchdrucker, Bern.
Wyler, F., Schreinermeister, Bern.

Jura.

D'Anacker, Fabrikdirektor, Choindez.
Bolli, J., Comptable, Rondez.
Boy-de-la-Tour, A., Moutier.
Bussi, Jean, Unternehmer, Noirmont.
Favre, A., Uhrenfabrikant, Cormoret.
Gindrat, Leon, Fabrikant, Tramelan.

Girard, J., Weinhändler, St. Imier.
Huelin, L., Bankbeamter, Pruntrut.
Jacot, Ch., Uhrenfabrikant, Tramelan.
Monfrini, Ch., Uhrenfabrikant, Neuenstadt.
Perrin, J., Architekt, Pruntrut.
Rebetez, J., Fabrikdirektor, Bassecourt.
Ruedin, H., Schuhfabrikant, Pruntrut.
Russbach, G., Fabrikant, Court.
Schmid, Oskar, Negt., Delsberg.
Ziegler, S., Fabrikant, Grellingen.

B. Geschäftsgang und statistische Angaben.

Die Zahl der im Berichtsjahr eingelangten Geschäfte (121) hat sich gegenüber derjenigen des Vorjahres (95) um 26 vermehrt.

Von den 121 Klagen entfallen 111 auf den alten Kantonsteil (Amtsbezirke: Bern 72, Biel 11, Thun 11, Büren 2, Trachselwald 3, Konolfingen 2, Signau 1, Aarberg 2, Fraubrunnen 2, Nidau 1, Wangen 2, Aarwangen 2) und 10 auf den Jura (Amtsbezirke: Pruntrut 3, Courtelary 3, Moutier 2, Delsberg 1, Laufen 1).

Hierzu kamen 40 rechtshängige Geschäfte, und zwar:

Rechtshängig seit					
1 Monat	1–2 Monaten	2–3 Monaten	3–6 Monaten	6–12 Monaten	über 1 Jahr
6	12	10	9	2	1

Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 161 (1924: 132). Davon wurden bis Ende Dezember 1925 in 22 Vorbereitungsverhandlungen (1924: 29) und 105 Hauptverhandlungen (1924: 77) 115 Fälle (1924: 92) erledigt und zwar:

36 (1924: 24) durch Urteil,
63 (1924: 59) durch Vergleich,
15 (1924: 9) durch Abstand und Rückzug der Klage,
1 (1924: —) durch Ablehnung der Kompetenz.
115 (1924: 92)

Entsprechend der örtlichen Zuständigkeit der Geschäfte fand der grösste Teil der Sitzungen in Bern statt. Die Bieler Geschäfte wurden in Biel, die jurassischen Geschäfte an dem jeweils geeignetsten Orte des Jura verhandelt.

Nicht erledigte Prozesse: 46 (1924: 40).

Rechtshängig seit					
1 Monat	1–2 Monaten	2–3 Monaten	3–6 Monaten	6–12 Monaten	über 1 Jahr
15	4	9	5	7	6

Von diesen 6 überjährigen Prozessen — sie wurden im Jahre 1924 hängig gemacht — ist einer gemäss Art. 207 B und K wegen Konkurses der Unionbank Bern bis zur 2. Gläubigerversammlung eingestellt, die andern 5 beschlagen die nämliche Erfindung; 1 Prozess wird geführt und befindet sich im Stadium der Expertise und der Zeugenabhörung, die andern 4 sind gemäss Art. 96 ZPO eingestellt.

Natur der Geschäfte.

Die 121 eingegangenen Klagen verteilen sich nach ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Gebieten wie folgt:

Anweisung		2
Auftrag		6
Darlehen		2
Dienstvertrag		12
Fracht- und Speditionsvertrag		3
Gesellschaftsvertrag		7
Klagen auf Feststellung und Unterlassung		2
Kontokorrentverkehr		3
Provision und Kommission		2
Marken-, Lizenz- und Patentrecht		8
Miete und Pacht		3
Unlauterer Wettbewerb		3
Versicherungsvertrag		1
Wechselrecht		4
Werkvertrag		11
Verschiedenes		7
Kaufvertrag		45
Auto und Autobestandteile	9	
Holz und Holzwaren	12	
Lebens- und Genussmittel	5	
Maschinen	2	
Metalle und Metallwaren	3	
Wein	3	
Verschiedenes (Uhren und Uhrenbestandteile, Futterartikel, Stroh, Tuchwaren, Vieh, Elektro-Artikel usw.)	11	
	45	
		121

Von den 36 durch Urteil erledigten Geschäften fielen 23 in die Kompetenz des Bundesgerichts. In 9 Fällen erfolgte Weiterziehung an das Bundesgericht. 7 Berufungen wurden erledigt, und zwar 3 durch Bestätigung, 2 durch Abänderung des handelsgerichtlichen Urteils, in 1 Fall erfolgte Rückzug der Berufung und in 1 Fall wurde auf die Berufung nicht eingetreten.

2 Rekurse sind noch beim Bundesgericht hängig.

Der am 1. Januar 1925 beim Bundesgericht noch hängige staatsrechtliche Rekurs wurde im Berichtsjahr erledigt, und zwar durch Abweisung desselben.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Berichtsjahre erledigten Fälle Fr. 19,751 (1924: Fr. 14,963) bezogen. Reiseentschädigungen und Taggelder wurden an die juristischen Mitglieder Fr. 2359. 15 (1924: Fr. 1999. 65), an die kaufmännischen Mitglieder Franken 7708. 85 (1924: Fr. 5717. 60) ausbezahlt.

C. Geschäftslast und Organisation.

Die an sich ja lobenswerten Spartendenzen, die dazu geführt haben, den Bestand des Obergerichts um 1 Mitglied unter die gesetzlich vorgeschriebene Mindest-

zahl zu reduzieren, veranlassen zu einem Rückblick, der zum Zwecke hat, die amtliche Inanspruchnahme der juristischen Mitglieder des Handelsgerichts zu schildern.

Die Zahlen über die beim Handelsgericht seit seinem Bestehen hängig gemachten Prozesse ergeben folgendes Bild:

	Alter Kanton	Jura	Total
1913	66	5 ($^1/_{12}$)	**71**
1914	57	8 ($^1/_7$)	**65**
1915	93	23 ($^1/_4$)	**116**
1916	108	18 ($^1/_6$)	**126**
1917	142	23 ($^1/_6$)	**165**
1918	139	26 ($^1/_5$)	**165**
1919	155	18 ($^1/_9$)	**173**
1920	138	26 ($^1/_5$)	**164**
1921	152	19 ($^1/_8$)	**171**
1922	120	16 ($^1/_7$)	**136**
1923	85	9 ($^1/_9$)	**94**
1924	87	8 ($^1/_{11}$)	**95**
1925	111	10 ($^1/_{11}$)	**121**

Daraus folgt, dass die Zahl der Prozesse

a. seit der Einführung des Handelsgerichts auf 1. Februar 1913 nie auf die Tiefe der Jahre 1913/14 gesunken ist und

b. im Jahre 1925 die Eingänge (121) gegenüber den Jahren 1923 (94) und 1924 (95) sich ganz bedeutend — um $^1/_5$ — vermehrt haben (sie stehen in den Zahlen von 1915/1916),

c. aus dem Jura von $^1/_4$ auf $^1/_{11}$ zurückgegangen ist.

Bis zum Jahre 1919 war der Gerichtsstab, was die Zahl der Personen anlangt, der nämliche geblieben. Er bestand aus 1 ständigen jur. Mitglied (Präsident), 2 nichtständigen juristischen Mitgliedern, die beide der Assisenkammer angehörten;
1 Gerichtsschreiber;
1 Kanzleiangestellten;
1 Planton.

* * *

Nachdem die Geschäftszahl sich gegenüber den 2 ersten Jahren um mehr als das Doppelte erhöht hatte, bewilligte der Grosse Rat im Herbst 1919 eine Aushilfe durch Schaffung je einer weitern Oberrichter- und Gerichtsschreiberstelle (vgl. Geschäftsbericht des Obergerichts 1919, Seite 7). **Dieses zweite ständige juristische Mitglied des Handelsgerichts wurde im Herbst 1922** (Geschäftsbericht des Obergerichts 1922, Seite 1) **und die Gerichtsschreiberstelle im Berichtsjahre abgebaut,** womit die Personenzahl des Gerichtsstabes wieder diejenige vor dem Jahre 1919 ward.

* * *

Nun hat der damalige Präsident des Handelsgerichts im Geschäftsbericht 1913 Seite 4/5 folgendes ausgeführt:

«Die Instruktion und die juristische Verantwortlichkeit liegen den drei juristischen Mitgliedern des Handelsgerichts ob; Präsident und Vizepräsident des Handelsgerichts sind mit ihrer vollen Arbeitskraft durch die ihnen obliegenden Geschäfte in Anspruch genommen, und wenn daher an der gegenwärtigen Ordnung der Dinge festgehalten werden will, so ist dies ohne Nachteil für den Geschäftsgang des Handelsgerichts nur möglich, wenn die zwei Oberrichter, welche der Assisenkammer und dem Handelsgericht zugleich angehören, erfahrene Zivilisten sind, wie das jetzt der Fall ist, und wenn auch weiterhin der Vizepräsident des Handelsgerichts nur pro forma der Assisenkammer zugeteilt wird und seine Arbeitskraft ausschliesslich dem Handelsgericht widmen kann. Sollten sich dabei in der einen oder andern Richtung Schwierigkeiten erzeigen, so müsste das Obergericht um ein weiteres Mitglied vermehrt werden, damit dem Handelsgericht zwei Oberrichter ständig und ausschliesslich zugeteilt werden könnten, so dass nur noch das dritte (jurassische) Mitglied in beiden Kammern zu sitzen brauchte.»

. . . . . .

«Hinsichtlich des Sekretariates ist zu bemerken, dass der Gerichtsschreiber im Berichtsjahre sein Pensum allein zu bewältigen vermochte. Nach den Erfahrungen, die bei der steigenden Geschäftslast im laufenden Jahre gemacht wurden, kann jedoch nicht angenommen werden, dass dies auch weiterhin möglich bleibe. Der Gerichtsschreiber wird durch die zahlreichen und meist sehr langen Sitzungen oft mehrere Tage hintereinander für die Protokollführung in Anspruch genommen, und es bleibt ihm daher für die Redaktion der Urteile nur wenig Zeit. Sollte dieser Zustand andauern, so müsste in irgendeiner Form eine Entlastung geschaffen werden.» (Analoge Äusserungen finden sich in den Geschäftsberichten 1914 p. 30 Anhang, 1915 p. 8, 1916 p. 9, 1919 p. 7).

Seit dem Jahre 1916 wurde jeweilen das jurassische Mitglied vom Obergericht zum Vizepräsidenten des Handelsgerichts gewählt.

Da nun die Zahl der handelsgerichtlichen Prozesse seit 1913/14 nie mehr auf jene Tiefe gesunken ist, so ergibt sich aus dem Angeführten, dass der gesamte Gerichtsstab seither an einer — allerdings nicht immer gleich starken — Überlastung gelitten hat. Diese wurde seit dem Beginn des Jahres 1925 wieder intensiver, indem die Eingänge sich gegenüber 1923/24 um $^1/_5$ vermehrt haben. Auffällig ist in obenstehender Tabelle das Verhältnis der Zahlen aus dem Jura zu denjenigen des alten Kantons. Während im Jahre 1915 die Prozesse aus dem Jura $^1/_4$ der Gesamtzahl ausmachten, sind sie vom Jahre 1921 an auf $^1/_8$, 1922 $^1/_7$, 1923 $^1/_9$, 1924/25 $^1/_{11}$ zurückgegangen. Die Folge davon ist eine bedeutende Vermehrung der Arbeit der beiden juristischen Mitglieder des alten Kantons.

Zum Vergleiche mögen hier von den, analog wie das bernische organisierten, Handelsgerichten von Aargau und St. Gallen die Zahlen — soweit wir sie kennen — der hängig gemachten Prozesse angeführt werden:

Aargau:	1921/1922	69
	1922/1923	61
	1923/1924	53
	1924/1925	40
	(Zeitraum 1. April bis 31. März)	
St. Gallen:	1923	71
	1924	64

Zürich hat das Handelsgericht in 2 Abteilungen mit 12 Kammern eingeteilt.

Gerichtsstab 1923 bis 1929: 5 Mitglieder des Obergerichts,
4 Sekretäre,
3 Kanzlisten.

Geschäftszahlen:	1922	276
	1923	226
	1924	214

Diese Zahlen erweisen, dass die juristischen Mitglieder vom Aargau u. von St. Gallen ungefähr die Arbeitslast zu tragen haben, wie diejenigen des bernischen Handelsgerichts in den beiden ersten Jahren. Auch im Vergleich zu Zürich steht der bernische Gerichtsstab mit einer schwereren Arbeitslast da.

Auf Grund dieser Darlegungen dürfte sich überzeugend ergeben, dass es zur zwingenden Notwendigkeit wird, dass das 2. juristische Mitglied deutscher Zunge seine ganze Arbeitskraft ausschliesslich dem Handelsgericht zuwenden muss. Aber auch das 3. (jurassische) Mitglied muss, neben den ihm zufallenden Instruktionen der Prozesse aus dem Jura, an Sitzungen teilnehmen, die die beiden andern juristischen Mitglieder abwechselnd leiten. Denn es handelt sich nicht lediglich um eine Vermehrung der Prozesse der Zahl nach, sondern es sind eine Anzahl Prozesse in der Instruktion begriffen, die u. a. punkto Umfang der Vorkehren und Reichhaltigkeit des Beweismaterials (insbesondere Urkunden) Ansprüche an die Instruktionsrichter stellen, wie es bisher etwa vereinzelt der Fall war. Diese Erscheinung zeigt sich seit einigen Jahren als Folge der Nachkriegszeit, wo der Konkurrenzkampf, der verminderten und zeitweise stockenden Absatzmöglichkeiten wegen, wieder stärker einsetzt als vorher. Er spielt sich nicht lediglich unter Einzelpersonen ab, sondern es stehen oft wirtschaftliche Gruppen einander oder Einzelpersonen gegenüber im Kampf um das Recht.

Sind aber die juristischen Mitglieder des Gerichts in dem geschilderten Masse in Anspruch genommen, so sind sie für Stellvertretungen in andern Kammern nicht abkömmlich; gegenteils könnte das Handelsgericht in die Lage kommen, Aushilfe beanspruchen zu müssen.

Diese Ausführungen lassen es aber auch als zwingend erscheinen, dass der Grosse Rat dem Obergericht zum mindesten seine gesetzliche Mitgliederzahl wieder gibt.

V. Erste Strafkammer des Obergerichts.

A. Personal.

In der Besetzung des Gerichtshofes trat im Berichtsjahre eine wichtige Änderung ein. Auf Ende 1925 schied Herr Oberrichter **Blösch** als Mitglied der I. Strafkammer aus, um als ständiges Mitglied in die II. Zivilkammer überzutreten und dort den zum Bundesrichter gewählten Herrn Dr. **Leuch** zu ersetzen. Die I. Strafkammer besteht somit nur noch aus vier ständigen Richtern. Für die Sitzungen werden nach einem bestimmten Turnus die übrigen Mitglieder des Obergerichts beigezogen. Es bleibt abzuwarten, ob sich dieser Modus auf die Dauer aufrechterhalten lässt. Die erste Strafkammer fühlt sich verpflichtet, schon jetzt darauf aufmerksam zu machen, dass die Frage der Stellvertretung schon wiederholt Schwierigkeiten mit sich gebracht hat, indem einzelne Mitglieder des Obergerichts erklärt haben, eine Stellvertretung der eigenen Arbeit wegen nicht übernehmen zu können.

B. Gerichtliche Polizei.

Die Zahl der Geschäfte der Beamten der gerichtlichen Polizei wird durch folgende Statistik ausgewiesen:

a. Zahl der eingereichten Anzeigen:

im	I. Geschwornenbezirk	7,702
»	II. »	12,975
»	III. »	8,744
»	IV. »	7,080
»	V. »	9,456
	Total	45,957

b. dem Richter überwiesen:

im	I. Geschwornenbezirk	7,217
»	II. »	11,552
»	III. »	8,393
»	IV. »	6,681
»	V. »	9,129
	Total	42,972

c. Durch Beschluss des Untersuchungsrichters und des Bezirksprokurators aufgehoben:

im	I. Geschwornenbezirk	945
»	II. »	383
»	III. »	1,159
»	IV. »	676
»	V. »	489
	Total	3,652

C. Staatsanwaltschaft.

Im Bestande der Staatsanwaltschaft ist im Berichtsjahre keine Änderung eingetreten.

D. Tätigkeit der I. Strafkammer.

1. Die I. Strafkammer behandelte im Berichtsjahre:

a) als **Dreierkammer** (Art. 14 des Organisationsgesetzes) in 76 Sitzungen 671 Geschäfte, worunter 269 Voruntersuchungen;

b) als **Plenum** in 84 Sitzungen 471 Geschäfte (1924: 513), und zwar: appellierte Geschäfte 432 (1924: 471), Kassationsbegehren 1, Revisionsbegehren 15, Wiedereinsetzungsbegehren 1, Rehabilitationsbegehren 5, Verjährungseinreden 4, Widerruf des bedingten Straferlasses 6, Nichtigkeitsklagen 7.

Zur Vergleichung wird auf folgende Statistik hingewiesen:

Dreierkammer:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der Geschäfte
1919	94	1264
1920	101	916
1921	77	881
1922	84	756
1923	66	809
1924	66	804
1925	76	671

I. Strafkammer als Rechtsmittelinstanz:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der Geschäfte
1919	94	392
1920	101	375
1921	97	377
1922	90	374
1923	97	447
1924	91	513
1925	84	471

Im Berichtsjahre langten 379 (1924: 472) appellierte Geschäfte ein. Von diesen wurden erledigt . . . 314
dazu kommen im Berichtsjahre erledigte, aber im Vorjahre eingelangte appellierte Geschäfte . . 118

Total behandelte appellierte Geschäfte . . . 432

Die Geschäftslast ist im Berichtsjahre etwas zurückgegangen. Es handelt sich aber um eine vorübergehende Erscheinung. Im ersten Vierteljahr 1926 sind bereits wieder 20 Geschäfte mehr eingelangt als im Vorjahre.

2. Als **Aufsichtsbehörde** in Strafsachen kam die I. Strafkammer nicht in die Lage, Fälle schwerwiegender Natur beurteilen zu müssen.

3. **Allgemeines.** In wiederholten Beratungen nahm die I. Strafkammer begutachtende Stellung zu der **Motion Woker** betreffend eine teilweise Revision des bernischen Strafgesetzbuches.

Die I. Strafkammer äusserte sich ferner auf Einladung der Direktion des Innern gutachtlich über den Entwurf zu einem «**Gesetz über den Warenhandel** ...».

Wiederholt wurde es von der I. Strafkammer als lästig empfunden, dass die in § 7 des Dekretes vom 10. März 1914 betreffend das interkantonale Automobilkonkordat vorgesehene regierungsrätliche **Verordnung**, die die Widerhandlungen geringfügiger Art gegen das **Automobilkonkordat** umschreiben sollte, noch nicht erlassen worden ist.

Eine Rundfrage bei den Richterämtern hat ergeben, dass das **schweizerische Zentralstrafenregister** in Bern mangels klarer Vorschriften ausserordentlich verschieden bedient wird. Die I. Strafkammer versucht, in Verbindung mit der kantonalen Polizeidirektion diesem Übelstand, dem auf eidgenössischem Boden infolge der Verschiedenartigkeit der kantonalen Strafgesetze sehr schwer zu begegnen ist, durch Erlass eines Kreisschreibens abzuhelfen.

VI. Assisenkammer.

1. Personelles.

Eine Änderung in der Besetzung der Assisenkammer hat im Berichtsjahr nicht stattgefunden; ihre ordentlichen Mitglieder waren wie in den letzten Jahren Oberrichter Neuhaus, als Präsident, Oberrichter Gobat und Oberrichter Leuenberger.

Das Sekretariat besorgte wie bisher Assisengerichtsschreiber Moser.

2. Geschäfte.

a) Die Anzahl der im Berichtsjahr behandelten Geschäfte weist im Vergleiche mit derjenigen des Vorjahres eine nicht unwesentliche Zunahme auf.

Entsprechend diesem Anwachsen der Geschäfte sind auch die Anzahl der beurteilten Angeklagten (189) und die Summe der abgehaltenen Sitzungstage (115) im Berichtsjahr wieder merklich gestiegen.

Diese Zunahme beruht im wesentlichen auf einer Vermehrung der Assisenkammergeschäfte, während die Anzahl der von den Assisen behandelten Fälle die gleiche geblieben ist wie im Vorjahre.

Die gleichzeitige Mitgliedschaft der Oberrichter Gobat und Leuenberger im Handelsgericht erforderte bei der Assisenkammer 67 Stellvertretungen; davon wurden in 56 Fällen die ordentlichen Beisitzer der Assisenkammer durch Oberrichter aus andern Kammern ersetzt, 11mal mussten Suppleanten beigezogen werden.

b) Die Statistik über die «**Jugendlichen**» (21 von insgesamt 147 Verurteilten) ergibt eine Zunahme, indem der Prozentsatz dieser Kategorie von Rechtsbrechern von 9 % im Vorjahr wieder auf 14 % gestiegen ist und im Durchschnitt damit ungefähr den Verhältniszahlen der Jahre 1919 und 1923 entspricht (1919 = 15,5 %; 1920 = 17 %; 1921 = 20 %; 1922 = 19 %; 1923 = 12,5 %; 1924 = 9 %; 1925 = 14,3 %).

Als das gefährdetste Alter erscheint wiederum dasjenige zwischen dem 18. und 19. Lebensjahr; es ist dies die Altersstufe, welche fast regelmässig die meisten jugendlichen Delinquenten zu verzeichnen hat; dabei handelt es sich in der grossen Mehrzahl um Vermögensdelikte geständiger Angeklagter.

c. Die im **letztjährigen Berichte des Generalprokurators** enthaltene Kritik der Rechtsprechung der Assisenkammer, die insbesondere gegen die Korrektionalisierungspraxis gerichtet ist, hat dieselbe keineswegs veranlasst, davon abzuweichen. Die Protokolle dieses Gerichtshofes enthalten nachweisbar Urteile mit Korrektionalisierung peinlicher Minimalstrafen mittels Abzug von Untersuchungshaft bis ins Jahr 1881 zurück.

Was damals zur Vermeidung unmenschlicher Härten und nachteiliger Folgen als notwendig empfunden worden war und in der Zeitfolge von allen Nachfolgern im Amte in vermehrtem Masse in Anwendung gebracht wurde, wieder fallen zu lassen und aufzugeben, lag für die Assisenkammer keine Veranlassung vor. Es ist übrigens darauf hinzuweisen, dass der Generalprokurator zur Zeit, als er die Stelle des Staatsanwalts des Mittellandes bekleidete, bei der auch von der damaligen Assisenkammer geübten Korrektionalisierungspraxis, sogar in Verbindung mit dem Antrag auf Zubilligung des bedingten Straferlasses, aktiv mitgewirkt hatte.

Wie sehr das bestehende Strafgesetzbuch mit den Verhältnissen, Lebensbedingungen und herrschenden Anschauungen in Widerspruch geraten ist, dürfte auch daraus ersichtlich sein, dass in den meisten Fällen der zahlreichen Stellvertretungen bei der Assisenkammer durch Mitglieder des Obergerichts aus andern Kammern und auch seitens der übrigen Ersatzmänner, wenn irgendwie möglich, Anträge auf Korrektionalisierung grundsätzlich krimineller Strafen unter Abzug von Untersuchungshaft gestellt werden. Es darf daraus der Schluss gezogen werden, dass in dieser Hinsicht die Meinungen aller Mitglieder des Obergerichts durchaus übereinstimmende sind.

Im heute geltenden Strafgesetzbuch, das im wesentlichen auf den Erfolg des verbrecherischen Willens

und der Sühne der Tat aufgebaut ist, hatte der Besserungsgedanke neben der Strafe nur ganz kümmerlich Eingang gefunden. Erst Jahrzehnte später, im Gesetz über den bedingten Straferlass, im Jahre 1907, fand er volle Anerkennung und gesetzliche Regelung.

Mit der Zeit hatte sich die Erkenntnis Bahn gebrochen, dass eine feste Ordnung sich nicht allein mit strenger Strafe erreichen und erhalten lässt, dass das Unrecht nicht mit dem eisernen Besen ausschliesslich weggekehrt werden kann, dass vielmehr peinliche, den gänzlichen Ehrverlust in sich schliessende Freiheitsstrafen die Rückkehr ins bürgerliche Leben in unermesslicher Weise erschweren und dadurch selbst zur Ursache weiterer Verbrechen durch Rückfall des Bestraften werden, der, seltene Fälle ausgenommen, zu einem neuen Ansteckungsherd für andere wird.

Heute, nach einer nahezu fünfzigjährigen, sich stets gleichgebliebenen Gerichtspraxis, möchte wohl kein Richter, wenn die Voraussetzungen für eine Korrektionalisierung der Strafe vorhanden sind, für die aus einer kriminellen Verurteilung in solchen Fällen entstehenden, nachteiligen Folgen einstehen und die Verantwortung dafür übernehmen.

Die Assisenkammer erlaubt sich, nachdem die Motion Woker im Grossen Rat leider nicht Berücksichtigung gefunden hat, erneut die Anregung anzubringen, es sollte in irgendeiner Weise eine gesetzliche Regelung der Herabsetzung der mit den Zeitverhältnissen und Anschauungen vielfach im Widerspruch stehenden, übertrieben hohen Strafminima, insbesondere wenn es sich um peinliche Strafen handelt, angestrebt werden.

3. Lokalitäten.

Das seit Jahren wiederholte Postulat nach Einrichtung **ausbruchsicherer Krankenzellen** in Untersuchungsgefängnissen oder Bezirksspitälern (in jedem Geschwornenbezirk eine oder zwei) hat auch in der Eingabe des Bezirksbeamtenverbandes an die Regierung Aufnahme gefunden. Dafür, dass dieser Anregung ohne Aufschub Folge gegeben werden sollte, spricht insbesondere der Umstand, dass gerade diejenigen Beamten, die am meisten mit den Gefangenen, sei es in Untersuchungssachen, sei es als Strafvollzugsorgane in Berührung kommen, diese Einrichtung nicht bloss als erwünscht, sondern als dringendes Bedürfnis bezeichnen.

VII. Versicherungsgericht.

A. Personalbestand

Das Sekretariat wird seit Juli 1925 von Kammerschreiber Dr. Kehrli besorgt.

B. Geschäftsgang und statistische Angaben.

1925 sind eingelangt 79 Geschäfte (1924: 73), davon 60 aus dem alten und 19 aus dem neuen Kantonsteil. Mit den 29 Pendenzen pro 1924 betrug 1925 die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 108 (1924: 94), wovon bis Ende des Berichtsjahres erledigt wurden 45 (8 einzelrichterlich und 37 durch das Gesamtgericht). Von den 63 unerledigten Geschäften befinden sich die meisten im Stadium der Expertise oder der Vergleichsverhandlungen.

Berufung wurde in 2 Fällen eingelegt.

Kompetenz	Art der Erledigung					Unerledigt	Total
	Klagerückzug	Abstand	Vergleich	Urteil	Total		
a) Einzelrichter	1	—	5	2	8	—	8
b) Plenum . .	7	4	15	11	37	63	100
Total	8	4	20	13	45	63	108

VIII. Gewerbegerichte.

Über die Geschäftsführung der Gewerbegerichte hat das Obergericht keine Bemerkungen anzubringen.

Tafel IX gibt über die von diesen Gerichten behandelten Geschäfte Aufschluss.

Bern, den 15. Mai 1926.

Im Namen des Obergerichts:

Der Präsident:

Ernst.

Der Obergerichtsschreiber:

Stauffer.

Übersicht der im Jahre 1925 beim Appellationshof des Kantons Bern infolge Appellation oder Umgehung der ersten Instanz anhängig gemachten und beurteilten Zivilrechtsstreitigkeiten.

Tafel I.

Amtsbezirke	Von 1924 hängig	Im Jahre 1925 eingelangt	Erledigt durch Urteil: Bestätigt	Erledigt durch Urteil: Abgeändert	Erledigt durch Urteil: Teilweise bestätigt abgeändert	Nicht eingetreten	Vergleich, Rückzug oder Abstand	Auf andere Weise erledigt	Unerledigt auf das Jahr 1926 übergetragen	Gegenstand der erledigten Geschäfte: Statusklagen	Ehescheidungen, Eheeinsprachen und Ehenichtigkeitsklagen	Vaterschaften	Andere Klagen aus ZGB	Klagen aus OR	Haftpflichtstreitigkeiten	Rechtsöffnungen	Andere Streitigkeiten nach SchKG	Rekurse gegen Konkurserkenntnisse	Einstweilige Verfügungen gem. Art. 327 Alinea 2, ZPO	Andere Fälle
Aarberg	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Aarwangen	—	9	4	1	1	—	2	—	1	—	—	—	—	6	—	1	—	—	1	—
Bern	7	67	33	12	3	5	8	4	9	—	9	3	3	9	—	23	9	2	6	1
Biel	4	35	20	4	2	3	5	1	4	—	3	—	7	12	—	3	1	2	1	6
Büren	1	12	7	3	1	—	2	—	—	—	—	2	3	3	—	3	2	—	—	—
Burgdorf	2	12	5	2	2	1	2	—	2	—	3	2	3	3	—	1	—	—	—	—
Courtelary	1	6	4	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	3	—	—	—
Delsberg	1	8	7	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	3	1	—	—	1
Erlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	—	4	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—
Freibergen	1	3	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—
Frutigen	—	10	6	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	1	—	2	—	1	2	—
Interlaken	1	5	3	2	—	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	1	—	—	—	1
Konolfingen	1	3	1	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Laufen	—	5	1	2	—	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1	—	—	—
Laupen	—	4	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Münster	—	10	5	1	1	3	—	—	—	—	1	1	2	3	—	1	—	—	2	—
Neuenstadt	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Nidau	—	3	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Oberhasli	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Pruntrut	—	9	5	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	3	1	—	3	—
Saanen	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Seftigen	1	5	3	1	—	—	2	—	—	—	1	1	—	1	—	2	—	—	1	—
Signau	—	6	4	—	1	—	1	—	—	—	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—
Ober-Simmental	1	3	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—
Nieder-Simmental	1	4	—	—	3	—	1	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun	4	10	6	4	—	1	2	—	1	—	1	1	1	3	—	2	3	2	—	—
Trachselwald	—	3	1	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Wangen	—	7	2	3	—	1	—	—	1	—	—	3	—	2	—	1	—	—	—	—
Total	26	252	128	44	15	21	38	5	27	—	25	29	25	60	—	53	22	10	17	10
			beurteilt																	
Umgehung der I. Instanz	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Total der Geschäfte	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Gesamtzahl d. Zivilstreitigk.	26	254	129	44	15	21	38	5	28	—	25	29	25	61	—	53	22	10	17	10

Übersicht der vom Appellationshofe des Kantons Bern im Jahre 1925 beurteilten Justizgeschäfte.

Tafel II.

Amtsbezirke	Entmündigungsbegehren		Gesuche um Aufhebung der Entmündigung		Armenrechtsbegehren				Rekusationsgesuche	Beschwerden gegen					Nichtigkeitsklagen gegen Urteile					Von diesen Beschwerden und Nichtigkeitsklagen wurden							Total Geschäfte
	zugesprochen	abgewiesen	zugesprochen	abgewiesen	zugesprochen	abgewiesen	sonst erledigt	Total	abgewiesen	Gewerbegerichte	Richteramt	Amtsgericht	Schiedsgerichte	Total	von Gewerbegerichten	des Richteramts	des Amtsgerichts	von Schiedsgerichten	Total	zugesprochen	abgewiesen	teilweise zugesprochen / abgewiesen	Nichteintreten erkannt	zurückgezogen	Kassation verfügt	Total	Total der Justiz-Geschäfte
Aarberg	—	—	—	—	6	2	1	9	—	—	1	—	—	1	—	2	—	—	2	—	3	—	—	—	—	3	12
Aarwangen	—	1	—	—	4	2	—	6	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	8
Bern	1	1	—	1	132	40	3	175	—	—	5	2	—	7	5	7	1	—	13	4	10	—	4	1	1	20	198
Biel	—	1	—	—	46	8	1	55	1	—	—	—	—	—	2	9	1	—	12	2	8	—	1	—	1	12	69
Büren	2	—	—	—	3	1	—	4	—	—	2	—	—	2	—	2	—	—	2	—	4	—	—	—	—	4	10
Burgdorf	—	—	—	—	16	3	—	19	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	—	3	—	—	—	1	4	23
Courtelary	—	—	—	—	12	1	—	13	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	14
Delsberg	—	—	—	—	8	2	—	10	—	—	3	—	—	3	—	1	—	—	1	—	1	—	1	2	—	4	14
Erlach	—	—	—	—	2	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Fraubrunnen	—	—	—	—	3	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	2	—	—	—	—	2	6
Freibergen	—	—	—	1	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Frutigen	1	—	—	—	8	2	1	11	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	13
Interlaken	1	—	—	—	8	2	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Konolfingen	—	—	—	—	8	2	—	10	—	—	1	—	—	1	—	3	1	—	4	1	4	—	—	—	—	5	15
Laufen	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	5
Laupen	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Münster	—	—	—	—	8	—	—	8	—	—	—	1	—	1	—	3	2	—	5	1	3	—	1	—	1	6	14
Neuenstadt	—	—	—	—	3	2	—	5	—	—	3	—	—	3	—	2	—	—	2	2	—	1	1	—	1	5	10
Nidau	—	—	—	—	4	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	7
Oberhasli	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	—	4	—	—	—	—	4	6
Pruntrut	—	—	—	—	6	—	—	6	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—	2	—	1	—	—	3	9
Saanen	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3
Schwarzenburg	—	—	—	—	8	1	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Seftigen	1	1	—	—	11	—	—	11	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	14
Signau	—	—	—	—	7	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	8
Ober-Simmental	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Nieder-Simmental	—	—	—	—	5	1	—	6	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	—	3	—	—	—	—	3	9
Thun	1	—	1	—	25	4	—	29	—	—	1	—	—	1	—	3	3	—	6	1	3	—	2	1	—	7	38
Trachselwald	—	—	—	—	3	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	1	2	—	—	—	—	3	7
Wangen	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	4
Total	7	4	1	2	354	77	6	437	1	—	21	3	—	24	8	53	10	1	72	14	57	1	12	6	6	96	548
																										Exequaturgesuche langten beim Appellhof ein und wurden behandelt	7
																										Total	555

Tafel III.

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten

Amtsbezirke	Aussöhnungsversuche	Armenrechtsbegehren in endgültiger Zuständigkeit		Geschäfte des Gerichtspräsidenten									
				im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO									
									Hiervon wurden:				
		des Gerichtspräsidenten	des Appellationshofes	Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z. ZGB	Verfahren gem. Art. 2, Ziff. 6, ZPO	Vorsorgliche Beweisführung	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1926 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen
Aarberg	56	—	3	139	1	—	—	—	51	57	32	—	—
Aarwangen	40	2	8	84	1	—	10	—	45	22	22	6	—
Bern I	—	—	190	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern II	697	—	—	—	88	—	—	—	17	26	34	11	—
Bern III	—	4	—	1040	—	—	—	4	368	288	263	125	—
Biel	211	3	62	299	10	—	—	2	181	109	11	10	—
Büren	36	—	7	77	4	1	3	1	65	17	3	1	—
Burgdorf	78	1	21	147	—	—	2	—	66	41	34	8	—
Courtelary	63	—	15	123	13	—	7	—	72	34	34	3	1
Delsberg	40	—	10	63	1	—	—	12	50	12	11	3	—
Erlach	18	—	3	22	2	1	3	—	12	8	5	3	—
Fraubrunnen	42	—	7	66	1	—	2	2	19	48	4	—	—
Freibergen	34	—	3	60	—	—	3	—	18	24	20	1	1
Frutigen	46	—	11	104	—	1	—	—	20	48	36	1	—
Interlaken	83	—	15	135	12	5	2	1	81	43	22	9	—
Konolfingen	52	—	12	89	3	7	5	—	46	27	21	10	—
Laufen	40	—	5	50	6	—	1	—	42	5	6	4	—
Laupen	12	—	4	26	—	—	—	—	11	14	—	1	—
Münster	84	—	7	97	6	—	—	—	61	16	17	9	—
Neuenstadt	16	1	4	32	1	—	1	—	30	2	—	2	—
Nidau	49	—	7	110	10	—	3	—	61	37	17	8	—
Oberhasli	9	1	3	77	6	3	3	—	61	26	1	1	—
Pruntrut	90	—	6	148	20	4	5	7	150	26	4	4	2
Saanen	28	2	5	69	1	—	3	—	31	30	10	2	—
Schwarzenburg	26	2	11	37	—	—	—	—	9	13	13	2	—
Seftigen	63	—	12	113	—	—	5	—	38	66	9	5	—
Signau	38	1	7	45	2	—	7	15	35	24	4	6	—
Ober-Simmental	35	—	3	130	—	—	5	—	73	37	17	8	—
Nieder-Simmental	45	—	6	64	3	—	2	—	33	17	16	3	—
Thun	187	2	14	276	14	4	9	2	140	47	90	28	—
Trachselwald	40	3	4	45	1	—	3	—	28	11	9	1	—
Wangen	63	—	3	100	2	1	6	—	40	35	29	5	1
Total	2321	22	468	3867	208	27	90	46	1954	1210	794	280	5

im Jahre 1925 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte.

Tafel III.

als einziger Instanz

Rechtsöffnungen (Art. 317,3; 320 ZPO)	Andere Schuldbetreibungs- und Konkurssachen (Art. 317 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gem. Art. 2 EG z. ZGB (Art. 322 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 326; 327, Alinea 2, ZPO)	Streitigkeiten im Vollstreckungsverfahren (Art. 402 ff. ZPO)	im summarischen Verfahren gem. Art. 305—316 ZPO: Hiervon wurden: Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1926 noch unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	Amtsbezirke
34	4	33	—	—	34	22	14	1	—	Aarberg.
22	12	16	24	11	65	6	8	6	—	Aarwangen.
—	—	154	—	—	120	18	8	8	—	Bern. I
389	990	—	—	—	607	9	742	21	—	Bern. II
—	—	235	108	14	333	6	7	11	—	Bern. III
132	69	37	55	1	242	6	46	—	—	Biel.
25	8	6	7	3	43	3	2	1	—	Büren.
30	24	46	34	2	98	10	20	8	—	Burgdorf.
60	94	22	—	—	131	1	41	3	—	Courtelary.
11	242	17	4	1	90	—	163	22	1	Delsberg.
11	8	14	—	—	31	—	1	1	—	Erlach.
17	—	4	9	4	20	13	—	1	—	Fraubrunnen.
15	26	5	1	—	42	3	2	—	—	Freibergen.
15	24	37	2	—	64	13	—	1	—	Frutigen.
72	89	28	3	6	138	27	25	8	—	Interlaken.
20	129	29	6	—	48	4	111	21	—	Konolfingen.
43	18	6	2	—	30	1	38	—	—	Laufen.
10	33	5	7	—	17	4	32	2	—	Laupen.
47	—	8	4	—	58	1	—	—	—	Münster.
23	27	2	2	—	28	22	4	—	—	Neuenstadt.
32	15	17	17	—	59	2	16	4	—	Nidau.
6	6	17	3	2	34	—	—	—	—	Oberhasli.
75	223	20	4	5	276	48	3	—	—	Pruntrut.
26	9	17	6	1	36	15	6	2	—	Saanen.
14	3	8	9	1	19	2	14	—	—	Schwarzenburg.
32	7	19	2	—	39	19	1	1	—	Seftigen.
15	9	9	9	—	34	—	3	5	—	Signau.
16	7	5	—	3	19	6	5	1	—	Ober-Simmental.
33	5	8	2	—	30	13	5	—	—	Nieder-Simmental.
110	82	114	3	54	57	100	202	4	—	Thun.
18	25	11	3	1	49	9	—	—	—	Trachselwald.
28	19	11	2	—	41	3	12	4	—	Wangen.
1381	2207	960	328	109	2932	386	1531	136	1	*Total.*

Tafel III. (Fortsetzung.)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten

Amtsbezirke	Geschäfte des Gerichtspräsidenten								
	im ordentlichen Verfahren (Art. 144—293 ZPO)								
					Hiervon wurden:				
	Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z. ZGB	Andere Rechtssachen, wie Expropriationen usw.	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1926 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen
Aarberg	7	2	1	—	3	5	1	1	1
Aarwangen	12	2	—	—	6	6	1	1	5
Bern I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern II	148	88	3	—	17	18	21	183	5
Bern III	128	—	—	2	31	50	27	22	10
Biel	37	19	—	—	17	17	3	19	6
Büren	12	2	—	—	6	4	—	4	6
Burgdorf	10	11	—	1	17	1	—	4	6
Courtelary	12	8	—	—	2	8	7	3	—
Delsberg	10	—	—	—	4	1	1	4	3
Erlach	2	3	—	1	2	2	—	2	—
Fraubrunnen	2	2	—	—	2	2	—	—	—
Freibergen	2	4	—	—	1	3	—	2	1
Frutigen	9	1	2	1	8	2	—	3	1
Interlaken	9	6	—	1	3	5	3	5	2
Konolfingen	6	1	—	1	1	2	2	3	1
Laufen	15	3	—	—	3	8	—	7	1
Laupen	4	—	—	—	2	—	—	2	1
Münster	18	7	—	—	8	7	3	7	4
Neuenstadt	4	6	—	—	9	—	—	1	—
Nidau	6	1	—	—	1	3	—	3	1
Oberhasli	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Pruntrut	17	15	9	—	29	7	1	4	3
Saanen	2	2	—	—	—	2	1	1	—
Schwarzenburg	3	5	—	1	1	6	—	2	1
Seftigen	10	8	—	—	5	6	1	6	1
Signau	9	2	1	—	5	3	—	4	3
Ober-Simmental	6	—	—	—	1	4	1	—	1
Nieder-Simmental	6	2	—	—	2	2	—	4	—
Thun	29	17	1	5	11	14	3	24	5
Trachselwald	6	1	—	—	2	4	—	1	—
Wangen	6	1	—	—	4	2	—	1	1
Total	548	219	17	13	204	194	76	323	69

im Jahre 1925 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte.

Tafel III. (Fortsetzung.)

als erster Instanz										
im summarischen Verfahren (Art. 305—316 ZPO)									Rechtshilfegesuche anderer Gerichte	Amtsbezirke
				Hiervon wurden:						
Rechtsöffnungen	Andere Schuldbetreibungen und Konkurssachen (Art. 317; 336,1 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gemäss Art. 2 EG z. ZGB (Art. 322; 336,2 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozessabhängigkeit (Art. 336; 327,2; 336,3 ZPO)	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1926 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen		
—	95	—	—	6	89	—	—	—	2	Aarberg.
2	134	2	—	16	—	119	3	1	16	Aarwangen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	540	Bern. I
159	2807	—	—	288	27	2551	100	24	—	Bern. II
—	—	42	73	91	11	13	—	9	—	Bern. III
27	493	—	8	113	2	413	—	13	44	Biel.
10	44	4	2	22	14	24	—	4	3	Büren.
4	137	1	3	6	3	127	9	—	47	Burgdorf.
14	119	6	—	60	—	73	6	3	33	Courtelary.
11	2	2	—	15	—	—	—	4	13	Delsberg.
3	38	—	—	6	—	35	—	1	24	Erlach.
2	150	—	—	4	143	3	2	—	5	Fraubrunnen.
4	115	—	1	6	114	—	—	2	1	Freibergen.
8	102	5	5	16	7	96	1	—	10	Frutigen.
9	283	—	4	41	4	251	—	1	82	Interlaken.
11	21	8	1	31	3	2	5	—	24	Konolfingen.
8	85	—	—	14	—	78	1	2	3	Laufen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	Laupen.
1	62	—	—	63	—	—	—	3	9	Münster.
5	—	—	2	5	—	2	—	—	5	Neuenstadt.
1	104	2	—	10	—	90	7	—	6	Nidau.
2	125	—	1	20	105	—	3	1	—	Oberhasli.
21	—	18	7	36	5	5	—	3	237	Pruntrut.
4	258	3	4	13	6	236	14	—	47	Saanen.
—	40	—	1	4	—	37	—	—	—	Schwarzenburg.
2	47	—	2	5	46	—	—	2	4	Seftigen.
6	41	—	—	18	26	2	1	—	10	Signau.
5	280	2	1	33	—	254	1	3	2	Ober-Simmental.
4	141	—	1	10	2	127	7	1	6	Nieder-Simmental.
10	513	52	6	88	1	474	18	6	36	Thun.
3	55	9	—	11	56	—	—	—	11	Trachselwald.
5	73	—	—	6	1	71	—	1	16	Wangen.
341	6364	156	122	1057	665	5083	178	84	1238	*Total.*

Tafel III. (Schluss.)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten

Amtsbezirke	Geschäfte des Amtsgerichts									
	Streitigkeiten gem. Art. 3, Al. 1, ZPO aus		Hiervon wurden:					Streitigkeiten gem. Art. 3, Alinea 2, ZPO		
	Obligationenrecht	Zivilgesetzbuch	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1926 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen	Vaterschaftsklagen, Anfechtung der Ehelichkeit oder Aberkennung	Übrige Rechtssachen
Aarberg	5	—	4	—	1	—	—	10	3	3
Aarwangen	1	1	1	—	1	—	—	6	4	—
Bern I	62	—	5	41	4	12	1	208	33	17
Bern II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	14	—	7	5	—	2	—	69	7	5
Büren	1	1	2	—	—	—	1	7	3	—
Burgdorf	8	—	3	3	—	2	—	16	7	1
Courtelary	3	—	2	1	—	—	—	21	3	3
Delsberg	5	—	1	2	—	2	—	11	1	—
Erlach	1	—	—	—	—	1	—	3	3	—
Fraubrunnen	1	—	1	—	—	—	—	3	—	2
Freibergen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen	1	1	2	—	—	—	—	8	4	—
Interlaken	3	—	1	—	1	1	—	14	9	—
Konolfingen	4	—	3	1	—	—	—	9	4	—
Laufen	5	—	—	2	—	3	—	5	—	—
Laupen	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—
Münster	11	6	11	2	3	1	—	15	5	1
Neuenstadt	2	—	1	1	—	—	—	10	1	—
Nidau	6	—	—	2	1	3	—	10	2	3
Oberhasli	1	—	—	—	—	1	—	3	—	1
Pruntrut	10	4	1	10	—	3	—	14	2	4
Saanen	1	2	—	1	2	—	—	1	3	—
Schwarzenburg	3	—	1	1	—	1	—	7	8	—
Seftigen	—	—	—	—	—	—	—	14	3	1
Signau	3	1	2	1	—	1	—	10	8	2
Ober-Simmental	1	—	1	—	—	—	1	5	2	—
Nieder-Simmental	1	—	—	1	—	—	—	8	4	—
Thun	19	6	8	10	5	2	—	26	7	2
Trachselwald	4	—	2	2	—	—	—	7	5	1
Wangen	4	—	2	2	—	—	—	5	5	1
Total	180	22	61	88	18	35	3	526	141	47

im Jahre 1925 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte.

Tafel III. (Schluss.)

Geschäfte des Amtsgerichts											Amtsbezirke
Hiervon wurden:					Entmündigungs- und Aufhebungsverfahren gemäss Art. 34; 40 EG z. ZGB	Hiervon wurden:					
Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1926 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen		Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1926 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	
11	—	3	2	—	9	7	—	2	—	—	Aarberg.
6	—	2	2	—	10	4	—	5	1	—	Aarwangen.
193	5	19	41	17	29	21	—	2	6	4	I } Bern.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II } Bern.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	III } Bern.
60	5	—	16	4	7	3	—	1	3	1	Biel.
8	1	—	1	2	3	3	—	—	—	1	Büren.
19	—	2	3	4	6	2	—	2	2	—	Burgdorf.
20	—	5	2	2	3	3	—	—	—	—	Courtelary.
3	1	—	8	1	4	3	—	—	1	—	Delsberg.
3	—	1	2	—	1	1	—	—	—	—	Erlach.
4	1	—	—	—	2	—	1	—	1	—	Fraubrunnen.
—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	Freibergen.
10	1	—	1	2	6	5	—	—	1	1	Frutigen.
17	1	1	4	—	10	4	—	3	3	1	Interlaken.
9	2	—	2	2	13	6	3	—	4	—	Konolfingen.
3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Laufen.
4	—	—	2	2	4	4	—	—	—	—	Laupen.
12	—	3	6	2	3	—	—	3	—	—	Münster.
7	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Neuenstadt.
11	1	—	3	2	11	9	—	—	2	—	Nidau.
2	1	—	1	—	2	2	—	—	—	—	Oberhasli.
15	3	—	2	—	5	5	—	—	—	—	Pruntrut.
1	2	1	—	—	2	2	—	—	—	—	Saanen.
11	3	1	—	1	3	1	—	1	1	—	Schwarzenburg.
15	1	—	2	—	8	6	—	1	1	2	Seftigen.
15	—	1	4	4	3	1	1	—	1	—	Signau.
7	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	Ober-Simmental.
11	—	1	—	3	5	3	—	—	2	—	Nieder-Simmental.
27	2	1	5	1	9	7	—	—	2	1	Thun.
9	1	—	3	—	3	3	—	—	—	—	Trachselwald.
9	2	—	—	3	4	3	—	1	—	—	Wangen.
522	37	43	112	54	169	112	5	21	31	12	*Total.*

I. Strafkammer.

Tafel IV.

Assisen-bezirke	Amtsbezirke	Zahl der Geschäfte	Zahl der Ange-schuldigten	Bestäti-gung	Schärfung	Milderung	Frei-sprechung	Kassation	Forums-verschluss	Fallenlassen der Appellation		Rückzug der Klage Vergleich	Öffentliche Klage erloschen (Art. 6 St.-V.)
										Parteien	Staats-anwalt		
I.	Frutigen	5	5	1	—	1	1	—	1	1	—	—	—
	Interlaken	4	4	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—
	Konolfingen	6	9	2	1	1	4	—	—	1	—	—	—
	Oberhasli	5	7	3	—	—	2	—	2	—	1	—	—
	Nieder-Simmental	7	7	4	—	3	—	1	—	—	—	—	—
	Ober-Simmental	6	6	2	1	2	—	—	1	—	—	1	—
	Saanen	4	4	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—
	Thun	18	19	6	—	5	3	—	—	3	2	—	—
		55	61	20	4	13	11	1	4	6	4	1	—
II.	Bern, Korrekt. Gericht	41	49	7	7	11	11	1	2	3	5	1	—
	Bern, Polizeirichter	156	179	40	26	23	43	4	15	18	8	8	—
	Schwarzenburg	7	7	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—
	Seftigen	7	7	1	1	1	1	—	1	1	1	—	—
		211	242	50	38	36	55	5	18	22	14	9	—
III.	Aarwangen	9	9	4	—	1	3	—	1	—	—	—	—
	Burgdorf	13	12	3	—	3	3	—	2	1	1	—	—
	Fraubrunnen	6	8	2	—	5	—	—	—	—	2	—	—
	Signau	7	8	1	—	3	1	—	1	4	1	—	—
	Trachselwald	6	6	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—
	Wangen	11	11	3	1	—	5	—	—	—	2	—	—
		52	54	14	2	13	13	—	4	7	6	—	—
IV.	Aarberg	10	10	4	—	3	1	—	2	—	—	—	—
	Biel	22	22	7	1	1	6	—	3	3	1	—	—
	Büren	19	27	6	2	5	2	—	10	—	—	—	—
	Erlach	3	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Laupen	6	6	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—
	Nidau	10	12	1	—	3	4	1	1	1	—	1	—
		70	80	21	4	15	15	1	16	4	1	1	—
V.	Courtelary	2	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Delsberg	8	9	—	1	2	3	1	1	1	1	—	—
	Freibergen	2	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	Laufen	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Münster	19	19	6	—	2	7	—	3	1	—	—	—
	Neuenstadt	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Pruntrut	9	10	2	3	2	1	—	2	—	—	—	—
		44	47	14	4	8	11	1	6	2	2	—	—
	Total	432	484	119	52	85	105	8	48	41	27	11	—

Tafel V.

Geschäftsstatistik für das

Assisenhof	Sessionen	Dauer der Sitzungsperioden	Verhandlungstage	Amtsbezirke	Assisen: Anzahl Geschäfte	Angeklagte	Verurteilt: peinlich	korrektionell	polizeilich	*Summa*	Bedingter Straferlass	Widerruf des bed. Str. Erl.
I. Bezirk	1.	Vom 15.—18. Juni .	4	Frutigen . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberland.	2.	Vom 7.—11. Dez. .	5	Interlaken .	3	6	1	4	—	5	—	—
Versammlungsort:		Assisenk. Sitzungstage .	15	Konolfingen	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun.				Oberhasli .	—	—	—	—	—	—	—	—
				Saanen . .	—	—	—	—	—	—	—	—
				Ober-Simmental .	—	—	—	—	—	—	—	—
				Nieder-Simmental	1	1	1	—	—	—	—	—
				Thun . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
					4	7	2	4	—	5	—	—
II. Bezirk	1.	Vom 9.—12. März .	4	Bern . . .	10	22	2	15	—	17	5	1
Mittelland.	2.	Vom 3.—16. Sept. .	6	Schwarzenburg .	—	—	—	—	—	—	—	—
Versammlungsort:		Assisenk. Sitzungstage .	21	Seftigen . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern.					10	22	2	15	—	17	5	1
III. Bezirk	1.	Vom 23.—25. März .	3	Aarwangen .	2	3	2	1	—	3	—	—
Oberaargau.	2.	Vom 16.—19. Nov. .	4	Burgdorf .	—	—	—	—	—	—	—	—
Versammlungsort:		Assisenk. Sitzungstage .	13	Fraubrunnen	—	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf.				Signau . .	1	1	—	—	—	—	—	—
				Trachselwald .	—	—	—	—	—	—	—	—
				Wangen . .	2	2	—	1	1	2	—	—
					5	6	2	2	1	5	—	—
IV. Bezirk	1.	Vom 16.—27. April	8	Aarberg . .	1	1	—	—	—	—	—	—
Seeland.	2.	Vom 5.—9. Okt. .	5	Biel . . .	6	8	1	4	—	5	1	—
Versammlungsort:		Assisenk. Sitzungstage .	7	Büren . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel.				Erlach . .	1	1	—	1	—	1	—	—
				Laupen . .	—	—	—	—	—	—	—	—
				Nidau . .	—	—	—	—	—	—	—	—
					8	10	1	5	—	6	1	—
V. Bezirk	1.	Vom 2.—6. Februar	5	Courtelary .	2	2	2	—	—	2	—	—
Jura.	2.	Vom 13.—18. Juli .	6	Delsberg .	1	1	—	1	—	1	1	—
Versammlungsort:	3.	Vom 26.—31. Okt. .	5	Freibergen .	—	—	—	—	—	—	—	—
Delsberg.		Assisenk. Sitzungstage .	4	Laufen . .	1	4	—	2	1	3	1	—
				Münster . .	2	2	—	1	—	1	1	—
				Neuenstadt .	—	—	—	—	—	—	—	—
				Pruntrut .	3	8	—	8	—	8	1	—
					9	17	2	12	1	15	4	—
			115		36	62	9	38	2	48	10	1

Vergleiche auch die **Spezialstatistik** über die

der Assisenkammer
Jahr 1925.

Tafel V.

Assisen								Assisenkammer																
Freisprüche			Andere Erledigungsform							Verurteilung						Freisprüche			Andere Erledigungsform				
Mit Entschädigung	Ohne Entschädigung	Unter Auferlegung der Kosten	Infolge Vergleich	Straflos-erklärungen	Infolge Rückzug der Strafklage	Infolge Verjährenlassens seitens des Klägers	*Summa*	Anzahl Geschäfte	Angeklagte	peinlich	korrektionell	polizeilich	*Summa*	Bedingter Straferlass	Widerruf des bed. Str. Erl.	Mit Entschädigung	Ohne Entschädigung	Unter Auferlegung der Kosten	Infolge Vergleich	Tod des Angeklagten	Infolge Rückzug der Strafklage	*Summa*	Weitere Geschäfte
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	1	7	8	2	3	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	3	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	2	2	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	6	7	4	1	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	1	1	—	—	—	—	2	21	27	10	10	—	20	5	—	—	—	—	—	—	—	—	7
—	2	2	—	—	—	—	4	33	53	12	29	1	42	15	2	—	—	1	—	—	—	1	8
—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	1	4	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	2	—	—	—	—	4	36	59	14	33	1	48	17	2	—	—	1	—	—	—	1	8
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	2	1	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	1	4	—	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	1	1	2	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	1	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	1	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	1	16	19	7	10	1	18	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	1	—	—	—	—	—	1	2	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	3	—	—	—	—	3	8	10	—	6	—	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	3	—	—	—	—	4	11	14	1	8	—	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	1	1	—	—	—	—	2	8	8	1	3	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	5	8	—	—	—	—	13	92	127	33	64	2	99	36	2	—	—	1	—	—	—	1	25

„jugendlichen Verbrecher", Tafel VIII, Seite 150 hiernach.

Tafel VI.

I. Strafkammer als Dreierkammer (Anklagekammer).

Assisen-bezirke	Amtsbezirke	Vor-unter-suchungen	Zahl der Ange-schuldigten	Assisen	Assisen-kammer	Korrektio-nelles Gericht	Korrektio-nelle Richter	Polizei-Richter	Aufhebung: Kostenaufl. mit Entschädigung an Staat	Aufhebung: Kostenaufl. ohne Entschädigung an Staat	Aufhebung: Kosten an Ange-schuldigte	Aufhebung: Kosten an Kläger	Einstellung gemäss Art. 242 St.-V.	Rückweisung an den Unter-suchungsrichter gemäss Art. 240 St.-V.	Öffentliche Klage erloschen
I.	Frutigen	3	3	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	Interlaken	14	21	6	5	1	1	—	4	1	2	—	—	—	1
	Konolfingen	5	7	—	1	4	—	—	2	—	—	—	—	—	—
	Oberhasli	2	4	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Saanen	2	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ober-Simmental	4	4	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Nieder-Simmental	5	12	1	—	1	5	1	—	3	—	—	2	—	—
	Thun	12	26	—	9	2	—	—	8	5	1	1	—	—	—
		47	81	7	25	11	6	1	15	9	4	1	2	—	1
II.	Bern	73	135	13	41	17	13	5	10	23	14	2	—	—	3
	Schwarzenburg	6	12	—	6	—	—	—	4	1	—	—	—	—	1
	Seftigen	7	9	2	2	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—
		86	156	15	49	20	13	5	14	26	14	2	—	—	4
III.	Aarwangen	6	11	2	—	4	—	1	—	3	—	—	—	—	—
	Burgdorf	9	11	—	3	3	2	—	1	2	1	—	—	—	—
	Fraubrunnen	20	28	—	6	7	4	—	2	4	4	—	1	—	—
	Signau	6	7	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Trachselwald	12	15	—	3	2	3	—	3	3	—	1	—	—	—
	Wangen	8	13	1	2	1	1	—	4	2	3	5	—	—	—
		61	85	4	16	20	10	1	10	14	8	6	1	—	—
IV.	Aarberg	7	9	1	1	1	1	—	2	1	1	—	—	—	—
	Biel	16	37	10	3	5	1	—	5	4	8	1	—	—	1
	Büren	4	5	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—
	Erlach	2	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
	Laupen	5	7	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	1	—
	Nidau	4	4	3	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—
		38	64	14	4	8	3	3	13	8	10	1	—	1	1
V.	Courtelary	9	14	3	—	4	4	—	1	2	2	1	—	—	—
	Delsberg	3	8	—	—	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Freibergen	4	5	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Laufen	3	8	4	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—
	Münster	4	7	1	—	2	3	3	—	1	—	—	—	—	—
	Neuenstadt	2	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	Pruntrut	12	27	8	1	2	4	—	7	5	1	—	—	—	—
		37	71	16	4	17	11	3	12	10	3	2	—	—	—
	Total	269	457	56	98	76	43	13	64	67	39	12	3	1	6

Übersicht der von den korrektionellen Gerichten, korrektionellen Richtern und Polizeirichtern beurteilten Angeschuldigten im Jahre 1925.

Tafel VII.

Geschwornenbezirke	Amtsbezirke	Aufhebung durch übereinstimmenden Beschluss des Untersuchungsrichters und Staatsanwaltes	Korrektionelles Gericht				Korrektioneller Richter				Polizeirichter			
			Angeschuldigte	Freigesprochen mit Entschädigung	Freigesprochen ohne Entschädigung	Verurteilte	Angeschuldigte	Freigesprochen mit Entschädigung	Freigesprochen ohne Entschädigung	Verurteilte	Angeschuldigte	Freigesprochen mit Entschädigung	Freigesprochen ohne Entschädigung	Verurteilte
I.	Frutigen	125	13	—	2	11	71	3	16	52	716	1	9	706
	Interlaken	177	46	—	1	45	134	2	10	122	970	9	23	938
	Konolfingen	64	24	—	—	24	111	—	5	106	667	3	11	653
	Oberhasli	39	12	1	2	9	29	—	5	24	305	1	7	297
	Saanen	36	8	—	—	8	71	2	17	52	343	6	69	268
	Ober-Simmental	84	11	—	—	11	53	—	3	50	546	1	13	532
	Nieder-Simmental	63	12	—	1	11	21	—	—	21	210	4	8	198
	Thun	357	47	—	8	39	176	2	59	115	1,524	6	72	1,446
		945	173	1	14	158	666	9	115	542	5,281	31	212	5,038
II.	Bern	226	373 [1]	3	56	303	1638	20	1031	587	9,042	21	1341	7,680
	Schwarzenburg	34	11	—	1	10	27	—	11	16	288	1	29	258
	Seftigen	123	17	—	—	17	85	—	4	81	498	5	15	478
		383	401	3	57	330	1750	20	1046	684	9,828	27	1385	8,416
III.	Aarwangen	260	24	—	1	23	101	—	10	91	1,279	1	28	1,250
	Burgdorf	334	41	—	5	36	128	5	14	109	1,362	3	23	1,336
	Fraubrunnen	196	39	—	4	35	62	—	3	59	937	—	4	933
	Signau	114	30	—	—	30	81	1	7	73	995	1	5	989
	Trachselwald	140	20	—	—	20	62	2	4	56	824	2	10	812
	Wangen	115	20	—	1	19	41	2	2	37	799	2	15	782
		1159	174	—	11	163	475	10	40	425	6,196	9	85	6,102
IV.	Aarberg	71	19	—	—	19	97	—	16	81	891	—	39	852
	Biel	336	44	—	7	37	231	3	44	184	1,925	11	80	1,834
	Büren	125	14	—	—	14	51	—	22	29	532	1	27	504
	Erlach	42	16	—	—	16	33	1	4	28	215	—	5	210
	Laupen	46	16	—	2	14	17	1	4	12	251	—	5	246
	Nidau	56	20	—	2	18	114	4	8	102	802	5	22	775
		676	129	—	11	118	543	9	98	436	4,616	17	178	4,421
V.	Courtelary	39	26	—	1	25	247	—	9	238	1,185	—	27	1,158
	Delsberg	179	17	—	1	16	65	2	6	57	980	3	143	834
	Freibergen	31	18	—	1	17	92	—	3	89	543	5	15	523
	Laufen	138	19	—	—	19	31	—	4	27	618	3	56	559
	Münster	80	48	—	7	41	258	10	39	209	1,541	11	61	1,469
	Neuenstadt	4	4	—	—	4	6	—	2	4	139	—	2	137
	Pruntrut	18	35	1	3	31	104	5	14	85	2,474	40	12	2,422
		489	67	1	13	153	803	17	77	709	7,480	62	316	7,102
	Total	3652	944	5	106	922	4237	65	1376	2796	33,401	146	2176	31,079

[1] Erledigt mangels Strafantrages, bezw. Inkompetenz: 8.
Schuldig, aber straflos erklärt: 3.

Statistik über die im Jahre 1925 durch den Assisenhof und die Assisenkammer des Kantons Bern verurteilten „jugendlichen Verbrecher".

Tafel VIII.

Jahr	Deliktsarten	Alter der Verurteilten					Verurteilt durch		Total	Gewährung des bedingten Straferlasses		
		15–16	16–17	17–18	18–19	19–20	Assisen	Assisenkammer		Assisen	Assisenk.	Total
1925	Vermögensdelikte und Fälschungen .	3	2	1	8	4	2	16	18	1	8	9
	Sittlichkeitsdelikte .	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—
	Andere Delikte . .	—	—	—	1	1	1	1	2	—	—	—
	Summa	3	2	1	9	6	4	17	21	1	8	9

Übersicht über die Tätigkeit der Gewerbegerichte im Jahre 1925.

Tafel IX.

Erledigung der eingereichten Klagen.

	Eingereichte Klagen			Klagen erledigt							Im ganzen	Klagen unerledigt und auf nächstes Jahr übertragen	Anzahl der	
				durch				durch Urteil zugunsten						
	von Arbeitgebern	von Arbeitnehmern	Gesamtzahl	Abstand oder Rückzug vor der Verhandlung	Ablehnung d. Zuständigkeit von Amtes wegen	Vergleich, Anerkennung od. Abstand in d. Verhandlung	ohne Urteil im ganzen	des Klägers (ganz)	des Klägers (teilweise)	des Beklagten (ganz)			Gruppensitzungen	Sitzungsabende
Bern	32	769	801	418	7	181	606	103	54	36	799	2	193	90
Biel	19	372	391	236	6	55	297	23	50	18	388	3	126	68
Burgdorf	1	19	20	11	1	1	13	1	1	4	19	1	6	3
Delsberg	—	18	18	—	1	16	17	—	1	—	18	—	1	1
Interlaken	—	34	34	9	—	19	28	1	2	3	34	—	21	18
Pruntrut	2	9	11	—	1	—	1	6	—	4	11	—	14	14
Thun	1	70	71	41	3	8	52	4	10	5	71	—	24	20